

Betreuungsvereine befürchten Kippen der sozialen Struktur

Niedersächsische Kampagne für Gesetzesänderung: Seit 2005 ist die Vergütung nicht mehr angepasst worden

Von Heinz-Georg Breuer

Harz. Die niedersächsischen Betreuungsvereine, zu denen auch der Goslarer Verein für Betreuung mit

regelmäßiger kreisweiter Beratung gehört, haben in der Vorwoche mit einer Kampagne mobil gemacht: ein Großteil der 58 anerkannten Vereine im Lande mit insgesamt 360 hauptamtlichen Mitarbeitern und 10 000 Betreuungen pro

Jahr steht an der Schwelle der Existenz. Grund: Seit 2005 ist das Vergütungssystem für rechtliche Betreuungen nicht mehr angepasst worden.

In den Betreuungsvereinen übernehmen Mitarbeiter Betreuungen für Menschen, die aufgrund ihrer Lebenssituation und komplexen Problemlagen eine rechtliche Vertretung benötigen. Die Betreuungsvereine in Niedersachsen unterstützen

zudem mehrere Tausend ehrenamtliche Betreuer. Darüber hinaus beraten sie Tausende Menschen etwa zu Vorsorgevollmachten.

Die Vereine befinden sich in einem Dilemma: Der zeitliche Betreuungsbedarf im Einzelfall wird nach ihrer Auffassung in der Vergütungsstruktur nicht ausreichend bedacht. Weder Tarifierhöhungen noch steigende Sachkosten würden berücksichtigt. Hierfür sei eine Änderung

des Betreuungsgesetzes notwendig. Derzeit stehen durchschnittlich für die Arbeit pro Betreuungsfall drei Stunden im Monat zur Verfügung, die mit 44 Euro vergütet werden.

Das Ergebnis einer vom Bundesjustizministerium beschlossenen Erhebung zur Qualität in der rechtlichen Betreuung komme im Jahr 2018 für die Betreuungsvereine zu spät. Wenn die Vereine als kompetente Ansprechpartner für Rat su-

chende Bürger wegfallen würden und auch ehrenamtliche Betreuer nicht mehr in ihrer Arbeit unterstützen könnten, kippe das soziale System und die Arbeit des Ehrenamts werde geschwächt. Die niedersächsischen Betreuungsvereine fordern daher eine umgehende Änderung des Vormünder- und Betreuungsvergütungsgesetzes (VBVG). Das Land müsse dafür mit einer Bundesratsinitiative tätig werden.

GE Michoock 18.11.15

